

Spaß am handwerklichen Geschick

zum Wohl der Dorfgemeinschaft

(hv) *Nenndorf.* Lautes Bohren ist aus dem Fahrradkeller der ehemaligen Grundschule in Nenndorf zu hören, dann ein Schleifen, und über dem Klangteppich schwebt das Geräusch einer Säge: An jedem Dienstagmorgen von 9.00 bis 12.00 Uhr ist der Fahrradkeller das Reich der Senioren-Handwerkergruppe „Zur Werkbank“. Mindestens zehn der insgesamt 18 älteren Herren im Alter von Anfang 60 bis Mitte 80 sind immer da, wenn es darum geht, zum Wohl der Dorfgemeinschaft, vor allem aber mit viel Spaß die Werkzeuge in Gang zu setzen.

Seit zwei Jahren besteht die Gruppe, die zum „Förderverein für Jugend- und Altenhilfe der Nenndorfer Dorfgemeinschaft e.V.“ gehört, nun bereits, und hat in dieser Zeit vieles für den Nenndorfer Weihnachtsmarkt gebaut, die Blockhütten repariert, diverse Holzbauten im Dorf hergerichtet und aufgestellt, die Anschlagtafeln für die Gemeinde erneuert, 100 Meter Pinnwand hergestellt und in der Grundschule Nenndorf angebracht, für ihren Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt wunderschöne Vogelfutterhäuser, Nistkästen, Holzspiele, Fußbänke, Weihnachtsdekorationen und anderes gefertigt und vieles mehr. Letztes

Projekt war ein Fahrradparcours für die Grundschule, auf dem die Schülerinnen und Schüler in Verkehrssicherheit geschult werden können – eine aufwendige Arbeit mit unterschiedlichen schrägen und geraden Auffahrrampen, die aus mehr als 30 Teilen besteht und auf einer Fläche von etwa 30 mal 40 Metern zusammengesteckt wird. Und auch die nächste Generation von Weihnachtsmännern und Vogelhäusern für den Weihnachtsmarkt 2014 ist bereits in der Mache.

Alle Arbeit, die die Pensionäre – Handwerker jeglicher Gewerke, aber auch Beamte und Kaufleute –

leisten, findet ehrenamtlich statt, so auch ihr Flüchtlingsprojekt: Bereits in der Vergangenheit haben die „Werkbänker“ gespendete Fahrräder für die in Nenndorf ansässigen Asylbewerber aufgearbeitet und kostenlos weitergegeben, jetzt hat auch ein zweitägiger Fahrrad-Reparaturkurs für Flüchtlinge stattgefunden, die in Klecken wohnen, und weiterhin können Asylbewerber gegen einen kleinen Obolus frisch reparierte Fahrräder bekommen.

Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann dies über Harald Möhrmann, Telefon 04108 / 86 37 oder Rüdiger Neroch, Tel. 04108/59 08 79.



Die Gruppe „Zur Werkbank“ zeigt stolz einen Teil ihrer Weihnachtsmarkt-Beleuchtung, Vogelhäuser, Nistkästen und Weihnachtsdekorationen. Foto: hv